

## **CDU, SPD, Grüne, Vertreter der Jugendringe und FDP – Fazit zum Jugendkreistag**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete des Kreistags,

der Jugendkreistag wurde vor über zwei Jahren durch den Kreistag des Rhein-Kreis Neuss ins Leben gerufen, um die politische Bildung junger Menschen zu fördern und ihnen eine Stimme auf Kreisebene zu geben. Dieses Gremium sollte ein Instrument gelebter Demokratie und eine Plattform für jugendliches Engagement sein. Doch die bisherige Praxis zeigt, dass der Jugendkreistag in seiner aktuellen Form diesem Anspruch nicht gerecht wird. Es wurden nur wenige Anträge erfolgreich eingebracht, kein Vorhaben umgesetzt, und die Beteiligung ist rückläufig. Viele junge Menschen fühlen sich nicht ausreichend repräsentiert und entwickeln ein schwindendes Vertrauen in die demokratischen Strukturen. Aus diesem Grund haben wir uns auf ein gemeinsames Fazit geeinigt, um Ihnen ein Lösungsvorschlag vorzulegen.

Um diesem Trend entgegenzuwirken, ist es dringend erforderlich, die Partizipationsmöglichkeiten für junge Menschen im Rhein-Kreis Neuss grundlegend zu verbessern. Daher schlagen wir vor, dass der Jugendkreistag in Zukunft auf freiwilliger Basis bestehen bleibt. Die Teilnahme soll nicht verpflichtend sein, sondern auf Eigeninitiative beruhen, um das Engagement und die Motivation der Jugendlichen zu stärken. Als Ergänzung dazu bitten wir die Städte und Gemeinden des Rhein-Kreis Neuss, eigene Jugendstadträte einzurichten. Diese dezentralen Gremien sollen eine ortsnahe, flexible und niedrigschwellige Mitbestimmung ermöglichen, sodass auch Jugendliche, die nicht mobil sind oder keine Möglichkeit haben, zentrale Sitzungen zu besuchen, aktiv teilnehmen können. Darüber hinaus ist eine verstärkte schulische Einbindung erforderlich. Wir schlagen vor, die Schulen im Rhein-Kreis Neuss gezielt anzuschreiben, um Schülerinnen und Schüler für den Jugendkreistag zu gewinnen und die Beteiligung aktiv zu bewerben. Schulen bieten den idealen Rahmen, um politische Bildung zu fördern und demokratische Prozesse greifbar zu machen. Zusätzlich sollen die Strukturen des Jugendkreistags weniger formell gestaltet werden, um die Teilnahme für alle Jugendlichen zu erleichtern. Bürokratische Hürden sollen abgebaut und der Fokus stärker auf den offenen Austausch und die Entwicklung von Ideen gelegt werden. Die Zusammenarbeit soll parteiunabhängig erfolgen, sodass auch Jugendliche ohne politische Bindung die Möglichkeit haben, sich einzubringen. Gleichzeitig sollen die bisher etablierten Fachvorträge erhalten bleiben, da sie nicht nur der Wissensvermittlung, sondern auch der Anregung von Diskussionen und der Weiterentwicklung des Gremiums dienen. Wir schlagen vor, auf Sitzungsgelder vollständig zu verzichten, da der Jugendkreistag auf freiwilliger Basis stattfinden soll. Stattdessen sollen lediglich Fahrtkostenzuschüsse für den öffentlichen Personennahverkehr gewährt werden, um die Chancengleichheit der Teilnehmenden zu sichern und eine umweltfreundliche Mobilität zu fördern. Um eine breite und inklusive Beteiligung sicherzustellen, sollen alle Vertreter der Städte und Gemeinden des Kreises eingeladen werden, an den Sitzungen teilzunehmen.

Diese Maßnahmen sind notwendig, um die demokratische Teilhabe junger Menschen im Rhein-Kreis Neuss zu stärken, ihr Vertrauen in die politischen Institutionen zu festigen und die Grundlage für eine lebendige politische Kultur zu schaffen. Der Jugendkreistag versteht sich als Projekt zur Stärkung demokratischer Werte. Im Mittelpunkt steht die Förderung von Teilhabe für junge Menschen, insbesondere für jene, die noch nicht wählen dürfen oder können. Vorsitzender des Jugendkreistags

Nick Chalotra  
Vorsitzender des Jugendkreistags

